

## KULTUR

# SCHUPPEN 68

### SCHUPPEN 68

Fössestr. 67  
30451 Hannover

1968 als Schüler- und Studententheater ins Leben gerufen. Zwischendurch gestorben. Wiederbelebt ende der Achtziger. Nach Abriss der Spielstätte im Rahmen des Neubaus der Kita Nieschlagstraße überwiegend Straßentheater, Performances und diverse Eingriffe in das öffentliche Leben des Stadtteils. Unter anderem:

1991 Teilnahme Kommunalwahl als „Liste SCHUPPEN 68“ (Stimmenanteil 0,9%)  
Wahlprogramm (Auszug)

- Ihmezentrum raus aus Linden!
- Freibier und Erbsensuppe
- Einführung eines Sackkarrentransport-Service in Linden
- Ausrufung der „Sowjetrepublik Linden“ vom Balkon des Lindener Rathaus

1992 Performance „Langer Marsch durch Linden“ mit Umbenennung des „Lindener Marktplatz“ in „Lindener Marxplatz“

1993 Einweihung des ersten transportablen Lenindenkmals der Welt auf dem „Lindener Marxplatz“

Performance „Kick out the jams“ im Stadtarchiv Hannover zur Ausstellung „25 Jahre APO in Hannover“

1994 Erste mobile Dichterlesung der Welt mit Sackkarre und Kassenhaus. Im Ihmezentrum Rezitation aus Werken von Hölderlin, Majakowski und Mielke.

1997 Ausrichtung der Stadtteilmeisterschaften im Sackkarrenweitwurf auf dem Lindener Berg

1998 in Planung: Eröffnung eines „Schnapsgartens“, Einrichtung eines Sackkarrentransport-Service, der Fahruntüchtige innerhalb Lindens von Kneipe zu Kneipe oder nach Hause fährt (inklusive kulturelles Rahmenprogramm mit Gedichten von Hölderlin, Majakowski und Mielke)

### Anspruch und Ziel des SCHUPPEN 68

- Kollektive Arbeit auf allen medialen Ebenen in der Tradition der Aufklärung.
- Flächendeckende Einführung von Freibier und Erbsensuppe.

- Der Lindener Jugend die Werke von Hölderlin, Majakowski und Mielke nahebringen.

- Die Rolle der Sackkarre im kulturellen und politischen Bewußtsein der Bevölkerung verankern. ▽

